

Singen



Eine große Resonanz hatte der Film »Fairtraders«. swb-Bild: ly

Erfolgreiche Fairtraders

Da konnte sich das kommunale Weitwinkel Kino im Kulturzentrum GEMS am letzten Mittwoch freuen. Der Film »Fairtraders« sorgte so ziemlich für ausverkauftes Haus. Bei einem vorausgegangenen Gespräch mit Ute Schürmann von der in Gründung befindlichen Genossenschaft »herzlich unverpackt«, die Ende des Jahres am Herz-Jesu-Platz eröffnet wurde sowie Uta Schürmann von foodsharing Singen, deren Aktivistensich zum Ziel gesetzt haben, überschüssige Lebensmittel zu retten und kostenlos anzubieten, präsentierte die VAB Klasse der Robert-Gerwig Schule nachhal-

tige und unverpackte Körperpflegeprodukte, Bienenwachstücher sowie Samenbomben. Die Filmvorführung des Dokumentarfilms »Fairtraders« setzte gezielt auf ökologische und ökonomische sowie politische und soziale Fragen unserer Zeit. Das riesige Interesse freute sämtliche Akteure. Wer Fragen zum bald bestehenden Unverpackt Laden hat, mithelfen möchte oder einfach auch den Beitritt in die Genossenschaft erklären möchte, wendet sich bitte an: hallo@herzlich-unverpackt.de oder 07731/1469899.

Karin Leyhe-Schröpfer

Singen

Fridays for Future rief zum Wählen gehen auf

Große Beteiligung bei Schülerdemonstration am Freitag durch die Innenstadt: Denn Klimaschutz fängt bei jedem einzelnen an.

von Stefan Mohr

Nach der Resolution im Gemeinderat am Dienstag und dem bevorstehenden Wahlsonntag konnte Fridays for Future bei ihrem Demonstrationzug am Freitagmittag (außerhalb der Schulzeit) durch die Innenstadt eine deutlich größere Anhängerschar wie bei den beiden vorigen Malen mobilisieren. Alle Redner auf dem Platz der Kulturen riefen wie ihr Sprecher Matteo Möller dazu auf, am Sonntag zur Wahl zu gehen. Zudem machte er die Demonstranten darauf aufmerksam, dass Plastik wertvoller als Gold sei, ja sogar mehr als »unser Kontinent«. Denn leider betrage die Recyclingquote weltweit von Plastik derzeit nur neun Prozent, kritisierte Möller. Hart



Fridays for Future demonstrierte auch in der Singener Innenstadt für mehr Klimaschutz. swb-Bild: stm

mit den Politikern ging Daniel Stoll in seiner Rede ins Gericht. »Letzten Dienstag besuchten manche von uns das Gemeinderatstreffen, wo über die Klimaresolution, aber noch wichtiger über das Thema Klimanotstand rege diskutiert wurde. Es war beeindruckend zu sehen, wie die sonst so lakonischen Politiker aus allen Seiten auf die Idee einfeuerten. Die Gründe für diesen Wandel in der Na-

tur des gemeinen Politikers wurden schnell genannt, Singen tue schon genug, der Notstand sei nichts als Pathos, er würde Hysterie hervorrufen«, so Stoll (Zur Erklärung: Die Resolution im Singener Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen – der Notstand darin aber ausgeklammert).

Am Rande der Demonstration erfuhr das WOCHENBLATT, dass Fridays for Future mit dem

Singener Gemeinderat sprechen will. Aber erst nach der Wahl. Dass jeder Mensch mit seinem Tun zum Klimaschutz beitragen kann, darauf verwies Rednerin Agnes. Denn mit jeder Kaufentscheidung steuere jeder einzelne Angebot und Nachfrage. Erste Schritte könnte die Wiederverwendung von Taschen, weniger Plastikverpackung und weniger Lebensmittelverschwendung sein.